

RBI: Zwischenbericht 1. Halbjahr 2022

Konzernergebnis von EUR 1.712 Millionen, inklusive Gewinn aus dem Verkauf der Raiffeisenbank (Bulgaria)

- Zinsüberschuss gegenüber Vorquartal um 23% gestiegen, unterstützt von höheren Zinsen in CE und SEE sowie Rubel-Aufwertung gegenüber Euro
- Provisionsüberschuss legt im Quartalsvergleich um 29% zu, insbesondere aufgrund anhaltend starker Kundenaktivität und Devisengeschäft in Russland
- Neubildungsquote seit Jahresbeginn auf 0,86% deutlich erhöht, vorwiegend wegen Zunahme von Overlays und Rating-Herabstufungen
- Kreditwachstum seit Jahresbeginn bei 7%, unterstützt durch Fokusbereiche in CE und SEE
- Konzernergebnis im ersten Halbjahr von EUR 1.712 Millionen, inklusive Gewinn von EUR 453 Millionen aus dem Verkauf der bulgarischen Einheit
- Harte Kernkapitalquote 13,4% (transitional, inkl. Ergebnis des 1. Halbjahres), einschließlich 75 Basispunkte aus Verkauf der bulgarischen Einheit und trotz RWA-Anstiegs sowie höherer Risikokosten in Osteuropa
- Ausblick wurde angepasst

Erfolgsrechnung in EUR Millionen	1-6/2022	1-6/2021	Q2/2022	Q1/2022
Zinsüberschuss	2.199	1.509	1.214	986
Provisionsüberschuss	1.565	903	882	683
Handelsergebnis und Ergebnis aus Fair-Value-Bewertungen	316	32	132	184
Verwaltungsaufwendungen	(1.649)	(1.386)	(857)	(792)
Betriebsergebnis	2.500	1.163	1.412	1.089
Übriges Ergebnis	(108)	(74)	(6)	(102)
Staatliche Maßnahmen und Pflichtabgaben	(241)	(155)	(82)	(159)
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	(561)	(100)	(242)	(319)
Ergebnis vor Steuern	1.590	834	1.082	508
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.299	641	859	440
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	453	33	435	18
Konzernergebnis	1.712	612	1.270	442

Bilanz in EUR Millionen	30/06/2022	31/12/2021
Forderungen an Kunden	107.700	100.832
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	131.283	115.153
Bilanzsumme	214.200	192.101
Risikogewichtete Aktiva gesamt (RWA)	109.025	89.928

Kennzahlen	30/06/2022	31/12/2021
NPE Ratio	1,6%	1,6%
NPE Coverage Ratio	60,7%	62,5%
Harte Kernkapitalquote (inkl. Ergebnis)*	13,4%	13,1%
Eigenmittelquote (inkl. Ergebnis)*	16,7%	17,6%

*transitional, vorbehaltlich der Genehmigung der regulatorischen Endkonsolidierung der bulgarischen Einheit durch die EZB

Kennzahlen	1-6/2022	1-6/2021	Q2/2022	Q1/2022
Nettozinsspanne (durchschnittl. zinstragende Aktiva)	2,37%	1,91%	2,56%	2,21%
Cost/Income Ratio	39,7%	54,4%	37,8%	42,1%
Neubildungsquote (durchschnittl. Forderungen an Kunden)	0,86%	0,22%	0,76%	0,97%
Konzern-Return-on-Equity	25,5%	9,6%	37,6%	13,2%
Ergebnis je Aktie in EUR	5,07	1,72	3,79	1,27

Ausblick/Ziele 2022

Die folgenden Ziele basieren auf unserer bestehenden geografischen Positionierung. Die unterschiedlichen Optionen bezüglich Russland und Belarus werden evaluiert.

Der Zinsüberschuss dürfte im Jahr 2022 zwischen EUR 4,3 und EUR 4,7 Milliarden und der Provisionsüberschuss bei mindestens EUR 2,7 Milliarden liegen.

Russland und Belarus ausgenommen sollten der Zinsüberschuss und der Provisionsüberschuss 2022 voraussichtlich um rund 20 bzw. 10 Prozent steigen.

Wir gehen von einem stabilen Kreditvolumen im zweiten Halbjahr 2022 aus, mit weiterhin selektivem Wachstum in Zentral- und Südosteuropa.

Wir erwarten Verwaltungsaufwendungen inklusive Integrationskosten für Akquisitionen zwischen EUR 3,3 und EUR 3,5 Milliarden, was zu einer Cost/Income Ratio von etwa 45 Prozent führen dürfte.

Die Neubildungsquote dürfte 2022 voraussichtlich bis zu 100 Basispunkte betragen.

Der Konzern-Return-on-Equity dürfte 2022 bei mindestens 15 Prozent liegen.

Die harte Kernkapitalquote dürfte 2022 über unserem Ziel von 13 Prozent bleiben.

Die mittelfristigen Ziele für Return on Equity und Ausschüttungsquote werden aufgrund der gegenwärtigen Unsicherheiten in Osteuropa ausgesetzt.

* * * * *

Die RBI betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, sowie Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 12 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst der RBI-Konzern zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und M&A.

Rund 44.000 Mitarbeiter betreuen mehr als 17 Millionen Kunden in rund 1.700 Geschäftsstellen, der weitaus überwiegende Teil davon in CEE. Die Aktie der RBI notiert an der Wiener Börse. Die Raiffeisenlandesbanken halten rund 58,8 Prozent an der RBI, der Rest befindet sich im Streubesitz. Innerhalb der Raiffeisen Bankengruppe ist die RBI das Zentralinstitut der Raiffeisenlandesbanken sowie sonstiger angeschlossener Kreditinstitute.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
Ingrid Ditz (+43-1-71 707-6055, ingrid.ditz@rbinternational.com) oder
Christof Danz (+43-1-71 707-1930, christof.danz@rbinternational.com)
<http://www.rbinternational.com>